

## Wasser-bergauf - ein beliebter Wanderweg (Teil II)



17./18.01.2018:  
Zerstörung durch  
Orkan **Friederike**.

Der Wasserlauf  
und parallele Pfad  
waren auf etwa  
500 m durch um-  
gestürzte Fichten  
völlig zerstört. Die  
Fotos geben einen  
Einblick nach  
Abräumen des  
Stammholzes.

Etwa 40 Freiwillige  
schafften es,  
innerhalb von 3  
Monaten das  
Wasser wieder  
zum Laufen zu  
bringen und den  
Weg begehbar  
herzurichten.

Seit Herbst 2011 war der umgestaltete Wasserlauf wieder in Betrieb. Für die Unterhaltung von Rinne und Weg sorgten unter der Federführung des Heimat- und Verkehrsvereins die örtlichen Vereine. Das funktionierte bis zum 17./18. Januar 2018, dem Wüten des **Orkans Friederike**.

Dieser Sturm richtete vor allem in den Wäldern große Schäden an. Im Bereich des „Wasser-bergauf“ entwurzelten er flächig hiebreife Fichten. Auf einer Länge von fast 500 m lagen umgestürzte Fichten kreuz und quer über Wasserlauf und Fußpfad, Wurzelteller hatten Rinne und Weg völlig zerstört.

War's das mit dem Wasser-bergauf? Viele waren

dieser Meinung, auch Förster Schilling war skeptisch. Doch der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins wollte das Projekt nicht aufgeben. Zunächst war angedacht, das Wasser des temporär Wasser führenden kleinen Lumbachs zu nutzen. Etwa 300 m bis zur L 763 wäre das zeitweise möglich gewesen. Die Behörden sagten nein.

So blieb zunächst abzuwarten, bis der Forst die Windfälle mit Seilzügen über das Lumbachtal hinweg abgeräumt hatte. Das Ausmaß der Schäden war nun erkennbar. Etwa 20 Wurzelstöcke blockierten den Bachlauf.

Eine Besprechung brachte das Ergebnis: „Wir wollen Wasserlauf und Ecopfad wieder herstellen!“. Vereinsvorsitzender Dirk Hofmeister erfasste die Helfer in einer WhatsApp-Gruppe und organisierte die Arbeitseinsätze. Wer Zeit hatte, fand sich am ehemaligen Mühlgraben ein. Die Einsätze meist an den Wochenenden waren stets gut besucht. Innerhalb von drei Monaten schafften 40 Freiwillige in etwa 15 Räumungsaktionen die Freilegung und Reparatur des Wasserlaufs und die Herstellung des Fußpfads.

Bei einigen besonders großen Wurzelstöcken half die Jugendfeuerwehr mit Winde und Seilzug aus.

Am 06. Mai 2019 war es dann soweit, das Wasser floss wieder „bergauf“.

Aber, das war es noch nicht: Ein Unwetter am 19. Juni 2019 richtet erhebliche Schäden an Lumbach und Freilichtausstellung Mühlenplatz an. Dazu Näheres im folgenden Teil III. (Roland Henne, Mai 2020)



Freiwillige Helfer beim Beseitigen der Wurzelteller, Freilegen und Abdichten des Wasserlaufs und Wegherstellung.